

lxxxv.

man yemā beklaget vmb das gūt·der erbe hat als gūt recht gen dem klager vnd gen dem herrē als der vatter da er lebet· als dich vnd des mannes lehe an einē andern herren kommet· als dich ver wandelt sich die iarzal das ist recht.

¶ Von des suns antwurt steet also geschriben.

¶ Der sūn antwurtet mit seimen herrē an des vatters statt in lehen recht so er stirbet·es sy dan das er gūt habe i seimer gewalt da der vatter vmb beklagt wer da er lebet·oder ob im gewer erteilt wer auff sein gūt da er lebet·das sol er auch begeben· er mūg den sich des mit recht erwerben.

¶ Von lehe gewer merck also.

¶ Sprichet der man den herren an vmb lehen das er mit in gewer hat·der herr soll im tag geben für seimen man nach lehen recht·im der weil vnd man dem herren das gūt mit anbehebt hat·vnd auch der gewer an dem gūt mit hat·so mag ers nieman lehen noch anders da mit gethūn das im gūt sy Das sullen ir also versten·die weil der man dem herren recht rede beütet·so mag er mit dē gūt nicht gethūn·Thūt aber der man dem herren an semē gūt gewalt vnd das er den gewalt erzeügen mag mit vnbescholten leüten die auch nicht des herren man seind·so mag er auch das lehen leihen ob er wil.

¶ Dem man sein gūt verteilt das er es horet also.

¶ Hem sein gūt verteilt wirt das er ze gegen ist·vnd mag er mit recht da wider mit gepsprechē·der hat das gūt ymmer mer verlore ob im zū recht tag an die stat geben ist.

¶ Was der herre auff den man erzeügen mag.

¶ Nicht wān drey sache mag der herr auf dē man erzeüge Das ist ems was d man in leherecht mispricht·oder thūt·oder gelobt wil er des leugne des mag in der überzeüge ob dem man ze lehen recht fürgebottē wirt als da vor gerebt ist·vñ ob des reichs diest gebottē wirt mit vteil·Die zwey fürgebot seind ein recht der ma ge in der herr überzeüge·vnd ist das ander·So ist dz dritt·dinget der herre zū leherecht seinē man ze lehenrecht er selb i von munde ze munde·vñ mit vteil seimer man die dz sache vñ horte·dise drey sa chen·mag d herre seinē man überzeüge mit i selb vñ mit zweyē zū im seimer man die dz sache oder horte·da mit ist der man schuldig.

¶ Von des reiches dienst merck also.

¶ Ob d mā zwē herrē hat od mer·die i des reiches dienst gebietē all mit vteil·er sol mit dē parē der i des erste gebot·vñ dē andern sol er gebē ze hersteür dē zehendē schilling·oder dz zehen pfunde